

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

4. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 2. Februar 1843.

Inhalt.

Erinnerungen an Friedrich Wilhelm III. — Predigt-
anzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 21 Bekanntmachungen.

Erinnerungen an Friedrich Wilhelm III.

(Vergl. Beilage 1 zum 3. Stück.)

Als der König im Jahre 1809 mit Seiner Familie von Königsberg nach Berlin zurückkehrte, feierte Er, Seiner früheren Gewohnheit treu, am Charfreitag 1810 in der Hof- und Garnisonkirche zu Potsdam mit der Gemeine, nach dreijähriger, unglücklicher, schmerzvoller Abwesenheit zum Erstenmale wieder, das heilige Abendmahl. Das Ruhrende und Erhebende einer solchen frommen Wiedervereinigung mit dem Landesherrn an heiliger Stätte lag allen Herzen so nahe, daß ich glaubte, es herausheben zu müssen, wo es denn freilich unvermeidlich war, dabei des Königs, wenn es gleich möglichst zart geschah, zu gedenken. Aber auch dies schon hatte Ihm mißfallen. „Ich danke Ihnen,“ sprach Er nachher, „für Ihre
Pres

Predigt, die mich erbauet hat. Aber unangenehm ist's mir, wenn beim Vortrage des göttlichen Wortes meiner, namentlich lobend, gedacht wird.“ Als ich erwiederte, mir sei das bekannt und ich ehre eine solche Gesinnung; aber im gegenwärtigen Falle würde ich die Gemeine in ihrer gerechten Erwartung getäuscht haben, wenn ich, was alle Herzen erfülle, mit ganzlichem Stillschweigen unberührt hätte übergehen wollen. Wenn ich aber damit mißfallen, so möge meine gute Absicht, die ich dabei gehabt, es entschuldigen, — sprach Er die unvergeßlichen Worte: „Ihre gute Absicht verkenne Ich keinesweges; meine aber nur: in der Kirche giebt es keinen König; vor Gott stehend, keinen Unterschied, kein Verdienst. Je ernster und freimüthiger Sie, ohne Ansehen der Person, Gottes Wort predigen, desto lieber wird's mir sein. Der öffentliche Gottesdienst und die Theilnahme daran soll ja den Menschen bessern und deshalb muß man ihm immer die reine Wahrheit, auch die unangenehme, sagen, dem Herrn, wie dem Diener. Als der berühmte französische Kanzelredner Massillon vor dem Könige von Frankreich gepredigt, sagte dieser zu ihm: Mit meinen bisherigen Hofpredigern war ich zufrieden, Sie aber machen mich mit mir selbst unzufrieden. Sehen Sie, setzte der König, mich ernst und wohlwollend ansehend, dann noch hinzu, das ist das Rechte und der eigentliche Punkt, worauf es ankommt.“

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 5. Sonntage nach Epiphanius (5. Febr.)
predigen:

Zu u. d. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiacon. Dr.
Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander.
Montag den 6. Febr. vor der Predigt Privatbeichte
und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Eh-
richt. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.
Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Neuenhaus. Um 2¼ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.
Mittags um 11½ Uhr akademischer Gottesdienst,
Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Candidat minist.
Fabian.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.



2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 31. Januar 1843.

Weizen	1	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	22	„	6	„	„	1	„	27	„	6	„
Gerste	1	„	10	„	—	„	„	1	„	17	„	6	„
Hafer	1	„	2	„	6	„	„	1	„	7	„	6	„

Wasserstand zu Halle am 1. Febr. 1843.

Oberhaupt 7 Fuß 2 Zoll.

Unterhaupt 8 Fuß 4 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Secretair Stephan in Ogrofen nebst 1 Kiste.
- 2) An Hrn. Lehrer Libau in Cobltz nebst 1 Packet.
- 3) An Hrn. Apotheker Hoffmann in Neumark.
- 4) An Hrn. Prediger Kramer in Lindenau.
- 5) An Hrn. Pastor Lehmann in Wittenberg.
- 6) An Hrn. Kaufmann Niemann in Elbge.
- 7) An Hrn. Candidat Bärenrodt in Oberhütte.
- 8) An den Schuhmachermeister Lorenz in Reitwein.
- 9) An den Schmiedemeister Luchs in

in Schreibersdorf. 10) An den Fuhrmann Schuster in Leipzig. 11) An den Fuhrmann Graube in Treuenbriegen. 12) An Frau Eulenburg in Elben. 13) An die Jungfer Böttger in Quedlinburg. 14) An die Tochter der Wittfrau Werenn in OrNSTADT.
Halle, den 31. Januar 1843.

Königl Ober=Postamt. Göschel.

Leihhaus=Auction.

Am 10. April dieses Jahres und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses des Herrn v. Flöthe et Comp. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456, die seit den Monaten September, October, November und December 1841, so wie Januar und Februar 1842 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Weiten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag des Herrn v. Flöthe et Comp. durch den Herrn Auctions=Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctionstermine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberrest an die hiesige Armenkassa abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 24. Januar 1843.

Königliches Land= und Stadtgericht
v. Koenen.

Hierdurch beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir das unter unserer mehrjährigen Leitung am hiesigen Platze unter der Firma A. Jenzsch bestandene

Färberei-, Baumwollen- und Leinen-
Waaren-Geschäft

am heutigen Tage mit allen Activis und Passivis für unsere eigne Rechnung übernahmen, und ganz in der bisherigen Art unter der Firma:

„Gebrüder Jenzsch“


fortführen werden.

Indem wir für das, dem Geschäft bisher in so hohem Grade bewiesene, ehrende Vertrauen verbindlichst danken, bitten wir zugleich, uns dasselbe auch ferner erhalten zu wollen, und werden wir dies durch eine sorgfältige und reelle Handlungsweise zu rechtfertigen suchen.
Halle, den 1. Februar 1843.

Louis Jenzsch.
Albert Jenzsch.

Meine bereits bekannte Masken-Garderobe, welche auch dies Jahr durch neue Costüme vermehrt, eine größere Auswahl darbietet, empfehle ich zu bevorstehenden Redouten ergebenst.

Louis Hädicke. Schulberg Nr. 98.

 Die neuesten mit Perlen belegten und ächten goldbroncirten Wallkämme bei C. Moriz, Kammmacher, am Morizthor.

Frischen großkörnigen Astr. Caviar bei
J. A. Pernice.

Sehr schönen großkörnigen Russischen Caviar, fetten ger. Rheinflachs, große Lüneburger und Pommerische Neunaugen, marinirten und Brataal, Bratheringe, geräucherter Lachs, heringe und sehr große Rügenwalder Gänsebrüste billigst bei
G. Goldschmidt.

Die ersten großen süßen Messinaer Apfelsinen wie auch Citronen erhielt und empfiehlt solche in Kisten, in Hunderten und einzeln billigst
G. Goldschmidt.

Sehr fette Limburger Käse bei
G. Goldschmidt.


Ausgesuchte Ital. Maronen empfiehlt
C. S. Kisel.

Große Lüneburger Neunaugen, großkörnigen russ. Caviar und Mall. Citronen empfiehlt im Ganzen und Einzelnen sehr billig
J. G. Gläser.
Steinstraße Nr. 128.

Ausgezeichnet schöne Kocherbsen sind im Ganzen und Einzelnen billig zu verkaufen, Strohhospize Nr. 2144 bei
Wilhelm Beck.

Vom 1. April ab ist in der Mählgasse Nr. 1046 ein Logis zu vermieten, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Ställe, Mitgebrauch des Bodens und eines kleinen Gartens. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Strohhofe, Liliengasse Nr. 2065.

Nähe am Markt, Erbdel Nr. 794, ist ein geräumiger trockner Keller zu vermieten.

 Eine geräumige Parterwohnung, bestehend aus einer Stube und zwei Kammern in der Gegend der Stein- und Barfüßerstraße, Kleinschmieden, Neunhäuser oder am Markte und in der unteren Leipziger Straße, wird Ostern d. J. oder auch noch früher von einem einzelnen Herrn gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abgeben zu wollen.

Eine Jacke, passend für einen Marqueur oder Hausknecht, ist zu verkaufen beim Schuhmacher Claus, Brauhausgasse Nr. 363.

M a s k e n - A n z ü g e
für Herren sind in Auswahl billig zu verleihen bei
G. Senst,
Moritzkirchhof Nr. 607.

Freitag den 3. d. M. Nachmittag von 2 Uhr an ist Auktionstermin in dem am Sandberg sub Nr. 255 belegenen Hause anberaumt, worin mehrere Sophas, Tische, Stühle und andere Sachen mehr vorkommen; wer geneigt sein sollte, Sachen hinzuzustellen, bitte ich um baldige Anmeldung derselben in meiner Wohnung, alter Markt Nr. 692 eine Treppe hoch. G. Wächter.

Wer Laden- Utensilien zu verkaufen hat, bitte ich, mich in Kenntniß zu setzen. Wächter.

Einen Lehrling sucht Müller, Buchbinder,
El. Ulrichsstraße Nr. 996.

H o l z v e r k a u f.

Hartes und weiches Holz ist in Klaftern so wie im Einzelnen zu verkaufen, und eine Quantität Rüstern- Musstücke bei Schmidt am Moritzthor.